

Überraschung: Wir sind ja schon längst auf dem Weg zur Ökosozialen Marktwirtschaft!

← Wachstum ? Nachhaltigkeit →



Hochschultag Bamberg, 14. Mai 2013
HST-Jahrestagung 28.-30. Juni 2013
Dr. Anselm Görres, Vorsitzender FÖS



Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft e.V. (FÖS)

Gemeinnütziger Verein

- Entwicklung und Vermarktung von Marktwirtschaftlicher Umweltpolitik
- Studien/Expertisen, Konferenzen
- Europaweit und international aktiv, Gründer von **Green Budget Europe**

Kompetenzfelder

- Ökologische Steuerreform/ Steuern und Abgaben auf den Verbrauch von Energie und Ressourcen
- Abbau umweltschädlicher Subventionen/ Emissionshandel
- Konzepte marktwirtschaftlicher Umweltpolitik in anderen Bereichen, z. B. Flächenverbrauch/ Ressourcenschonung
- Seit 2008: Ökologisierung der Marktwirtschaft
- 2010: Mitgründer der Ökosozialen Hochschultage
- Januar 2013 Fusion mit dem ÖSF

→ **Leitplanken der und Wege zur Ökosozialen Marktwirtschaft**



GreenBudgetEurope



FÖS GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 2

We are proud of our Sponsors and Partners...

Logos displayed: Federal Ministry for the Environment, Nature Conservation and Nuclear Safety; Umwelt Bundes Amt; Federal Ministry for Economic Cooperation and Development; gtz; UNEP; OECD; European Environment Agency; BEE Bundesverband Erneuerbare Energie e.V.; GREENPEACE energy; Landesh München; Lebensministerium.at; GENOSSENSCHAFTSVERBAND BAYERN; Die Bahn DB; UnternehmensGrün; HIER KÖNNTE IHR LOGO STEHEN!; ZMM Zeitmanager München GmbH; ma management angels; www.ethikbank.de; SW//M; HiPP; United Nations Development Programme.

Footer: FÖS GREEN BUDGET GERMANY FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft © Dr. Anselm Görres 2013 Bild 3

Unser Ziel: Möglichst zwei Tage, alle drei Länder, und das jedes Jahr!

Map Data: Deutschland

Stadt	2010 (Anzahl)	2011 (Anzahl)	2012 (Anzahl)
Kiel	0	0	0
Rostock	0	0	0
Berlin	0	0	0
Münster	0	0	0
Halle Wittenberg	0	0	0
Dresden	0	0	0
Erfurt	0	0	0
Köln	0	0	0
Schweinfurt	0	0	0
Würzburg	0	0	0
Trier	0	0	0
Heidelberg/Mannheim	0	0	0
Nürnberg	0	0	0
Potsdam	0	0	0
Karlsruhe	0	0	0
Stuttgart	0	0	0
Regensburg	0	0	0
Salz	0	0	0
Augsburg	0	0	0
Freiburg	0	0	0
Tübingen	0	0	0
Biberach	0	0	0
München	0	0	0
Furtwangen	0	0	0

Legend: 2010 (Anzahl) - Yellow triangle, 2011 (Anzahl) - Red triangle, 2012 (Anzahl) - Purple triangle

Footer: FÖS GREEN BUDGET GERMANY FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft © Dr. Anselm Görres 2013

Kurzfassung 1: Es fehlt nicht an Wissen über Probleme und Lösungen

- Nach dem vielfältigen Versagen des Kapitalismus bei der Sicherung von Umwelt, Arbeitsplätzen und Gerechtigkeit genügt es nicht, über Instrumente der Umweltpolitik oder Arbeitsmarktpolitik isoliert zu diskutieren. **Es geht auch um neue Werte – oder vielleicht nur um die Rückkehr zu vergessenen alten.**
- Wir wissen genug über die meisten Umweltprobleme, um zu handeln. **Es fehlt uns weder an Problem- noch an Lösungswissen.** Sondern an Führung und Mut. Besonders blockiert uns das **Versagen von Medien und Eliten.**
- Am weitesten sind wir weltweit beim Klimaschutz. Doch **der unverzichtbare Klimafokus geht auf Kosten der Lösung** weiterer, mindestens gleich großer Öko-Probleme (Biodiversität, Ressourcenerschöpfung, Müll, Lärm...).
- Insbesondere in Europa haben wir reichhaltigste Erfahrungen mit allen Klimainstrumenten, ob ökonomischer oder regulatorischer Art.
- Wir brauchen eine Debatte über unsere künftige Gesellschaftsordnung. Dabei plädieren wir keineswegs für die Abschaffung des Kapitalismus. Sondern für seine **Fortentwicklung zur Ökosozialen Marktwirtschaft.**
- **Diese hat übrigens längst begonnen in Europa, nur merkt es kaum einer.**



GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 5

Kurzfassung 2: Der Umweltstaat kann den Sozialstaat finanzieren helfen

- Die Soziale Marktwirtschaft war die richtige Antwort auf die Unfähigkeit des Kapitalismus, die soziale Frage zu lösen. Folgerichtig ist die **Ökosoziale Marktwirtschaft die richtige Antwort auf die Unfähigkeit einer bloß Sozialen Marktwirtschaft, die Umweltfrage zu lösen.**
- In beiden Fällen geht es darum, die Dynamik der Marktwirtschaft mit Hilfe starker Leitplanken so umzulenken, dass sie den Menschen nutzt und nicht ihre eigenen Grundlagen untergräbt. **Aber die Leitplanken unterscheiden sich.**
- Bei der „Sozialen Zählung des Kapitalismus“ stehen Verbote, Freiheitsrechte und Sozialtransfers im Vordergrund. Direkte Eingriffe in den Preis der Arbeit (z.B. über Mindestlöhne) spielen nur eine begrenzte Rolle.
- Bei der „Ökologisierung der Marktwirtschaft“ spielen Gebote und Verbote eine wichtige Rolle, bedingt auch Umwelttransfers (Subventionen). **Doch die effizientesten Lenkungseingriffe bestehen in der Verteuerung umweltschädlicher Inputs und Outputs.**
- Damit ergeben sich – im Unterschied zur Sozialen Frage – bei der Lösung der Umweltfrage **historisch neue und fiskalisch hochattraktive Optionen.**
- Hohe Energiepreise sind kein Problem, sondern Teil der Lösung. Letztlich geht es bei Arbeit wie Natur **um Angebotsbegrenzung und höhere Preise.**












GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 6

Are you here with the solution or are you part of the problem?

Probleme: Multiple Krise – Elitekrise – Umweltkrise... Und dann leider auch noch Oppositionskrise..	
Vor-Frage: Änderungen durch Moral oder Gesetze?	
Lösungen 1: Zeit für eine neue Utopie	
Lösungen 2: Leitplanken der Ökosozialen Marktwirtschaft	
Lösungen 3: Von der Geschichte lernen heißt – ja was bitte?	
Lösungen 4: Leitplanken der Ökosozialen Marktwirtschaft	
Lösungen 5: Am Ende wird Kapitalismus grüner und fairer	
Nach-Frage: Wachstum grau, grün oder gar nicht mehr?	



GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 7



WO HABEN WIR EIGENTLICH KEINE KRISE ZUR ZEIT?



MULTIPLE CRISIS – AND EVERYWHERE?



GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 8



Umweltkrise: Wie groß ist das Problem?

- Umweltbelastungen als störende Ausnahme, Wirtschaftsprozess sonst harmlos?
- Nein – fast alle Herstell- und Konsumprozesse belasten die Umwelt!
- Lösung daher größte Aufgabe dieses Jahrhunderts – mindestens gleiche Dimension wie Lösung der Sozialen Frage!

➤ **Übrigens: Wir könnten von deren Lösung vieles lernen!**



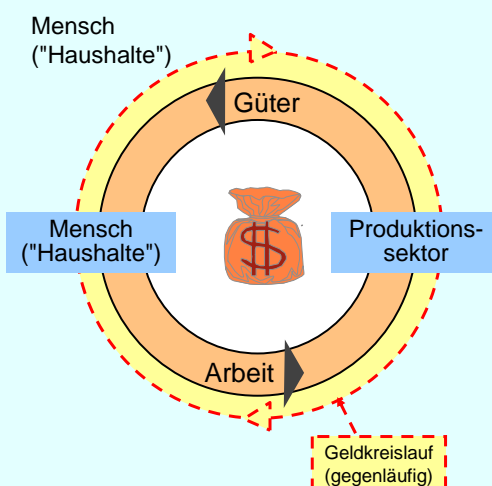
GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 11

Wir stellen uns den Wirtschaftsprozess gern als Kreislauf vor...

TRADITIONELLE SICHT DES WIRTSCHAFTSKREISLAUFS



Insgesamt segensreicher Prozess

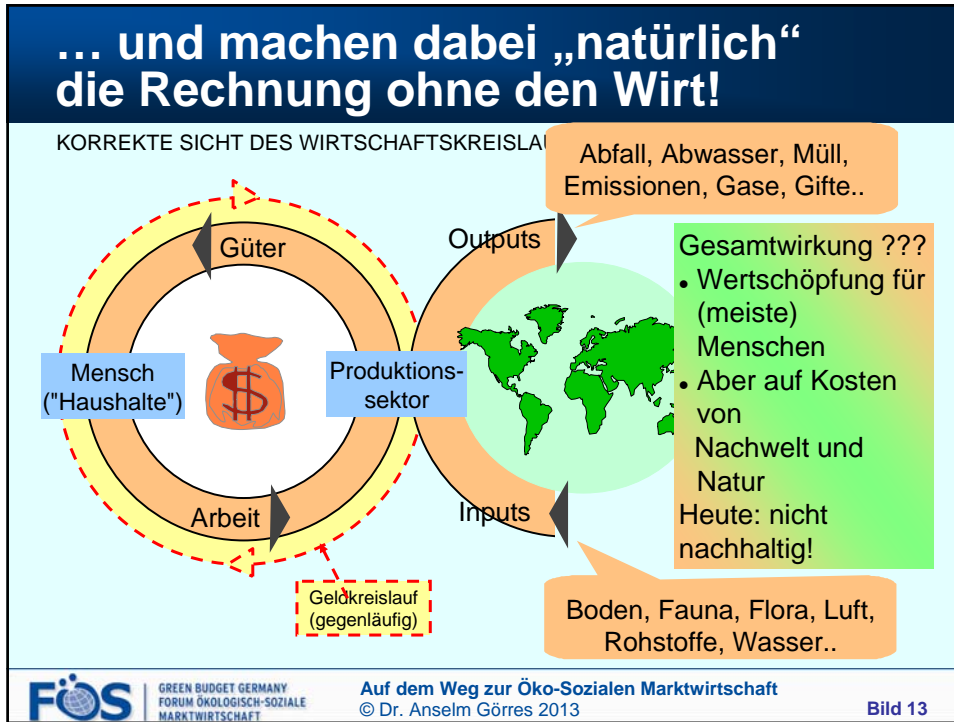
- Kreisläufe stabil und wiederholbar
 - Statistik erfasst nur monetäre Ströme
 - Staatsfinanzierung über
 - direkte Steuern (Einkommen)
 - indirekte Steuern (Güterkäufe)
 - Faktor Natur kostenlos
- Gesamtergebnis: Positiv!



GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 12



Environment – Economy – Europe + Euro – Elites: Crises where you look!

The collage illustrates various crises. It includes a photo of a polluted beach, a fisherman holding dead fish, a man in a suit, the Euro symbol, and a road sign listing 'Weltfinanz-, Wirtschafts- + Sozialkrise', 'Housing Crisis', 'Globale Nachhaltigkeitskrise', and 'Krise der Elite'.

Weltfinanz-, Wirtschafts- + Sozialkrise
Messegelände

HOUSING CRISIS

Globale Nachhaltigkeitskrise

Krise der Elite

FÖS GREEN BUDGET GERMANY FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft © Dr. Anselm Görres 2013

Bild 14



Weitere berechnete Wachstums- und Wohlstandskritik

- Explodierende Verteilungsscheren zwischen Armen und Reichen (Regionen)
- Falsche Wertehierarchie zwischen materiellen/ ideellen Gütern; Gier und Hedonismus als Hauptmotive vieler Akteure?
- Werteverzehr (Ausnutzen von moralischem Kapital, das wir aber nicht mehr mehren)
- Versagen vieler Eliten, nicht nur bei Umwelt
- usw...

Alle Krisenursachen sind ähnlich

Märkte	<ul style="list-style-type: none"> • Gier frisst Hirn • Extrem kurzfristiger Zeithorizont • Veraltete Vorstellung von Wohlstand
Staaten	<ul style="list-style-type: none"> • Kraftlose Regulierung (<i>laissez-faire</i>) • Oft im Griff der Lobbys, insbesondere des Finanzsektor und der großen Industrie
Eliten	<ul style="list-style-type: none"> • Werteverlust, miserable Vorbilder • Die einfachsten Kindergarten-Regeln vergessen (<i>Clean up your dirt</i>)
Ins- gesamt	<ul style="list-style-type: none"> • Kindisches, kurzsichtiges und hedonistisches • Die Ehrlichen sind immer die Dummen!?! → A world behaving like four-year-olds!



GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 17

Aber nicht nur die Elite, auch die Opposition lässt zu wünschen übrig



no war between nations
ABOLISH CAPITALISM
no peace between classes

**ICH WÄHLE:
PIRATEN
PARTEI**



GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 18

Protestieren allein genügt ja nicht, wir haben es probiert, nix geschah...



November 2011: FÖS-Vorsitzender demonstriert vor der Bayerischen Staatskanzlei (Foto privat)



GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 19



VEREDELUNG DER
AKTEURE ODER DER
SPIELREGELN?

IMPROVING THE PLA-
YERS OR THE GAME?



GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 20

Zwischenfrage: Moral oder Regeln?

Die Krise wird schlimmer und schlimmer....

.... weil die Menschen immer schlechter geworden sind?

.... weil unsere Regeln mit den Verhältnissen nicht Schritt hielten?

➔ Was ist leichter, Menschen ändern, oder Regeln ändern?



GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

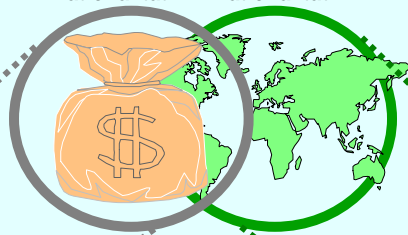
Bild 21

Marktrationalität und ökologische Vernunft liegen heute meist in Konflikt

ZIELKONFLIKT DER
RATIONALITÄTEN

Markt-
rationalität

Ökologische
Rationalität



Schädliche Aktivitäten heute

Großteil heutiger Produktions- und Verbrauchsmuster
- Ressourcen- und energieintensiv
- Abfall- und Schmutzintensiv
- Extrem kurze Lebenszeiten
- Laxe Regeln und Kontrollen
Nicht zukunftsfähig/ welttauglich

Quelle: Jürgen Freimann

Harmlose Schnittmenge (20%?)

Wenige heutige Bereiche, z.B.
- Grüne Landwirtschaft
- Humandienste (Lehrer, Friseur, Therapeut, Berater, Künstler...)
- Viele Freizeitaktivitäten (Lesen, Wandern, sanfter Tourismus...)
- Erneuerbare Energien (teilweise)

Künftige harmlose Aktivitäten

Völlig neue Produktions- und Verbrauchsstrukturen
- Regenerierbare Ressourcen
- Konsequentes Recycling
- Völlig neue Werkstoffe
- Erhaltung/ Sanierung der Natur
Vieles noch gar nicht absehbar



GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 22

Nur mit „Individualmoral“ lässt sich die Kluft zwischen den Rationalitäten nicht überwinden

RATIONALITÄTENKONFLIKT UND MORAL

Markt-rationalität

Ökologische Rationalität

Änderung gesellschaftlicher Rahmenbedingungen

Individualistische Moral???

Staatsbürgerliche Ethik

„Strategischer Umweg“

Individualistische Moral

- Schutz individueller Rechtsgüter (Leben, Eigentum, Gesundheit..)
- Sichtbare Schäden
- Verstärkt durch kulturelle Normen, Rechtsordnung (Zehn Gebote..)

Staatsbürgerliche Ethik

- Schutz von Kollektivgütern
- Änderung des *kollektiven* Verhaltens zählt
- Oft Normenkonflikt mit individualistischer Gesellschaft (*freie Bürger fordern freie Fahrt*)

FÖS
GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT
Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013
Bild 23

Wir brauchen weniger neue Werte, es reichen eigentlich schon die alten

“ALL I REALLY NEED TO KNOW I LEARNED IN KINDERGARTEN”

- **Share everything – Play fair.**
- **Don't hit people.**
- **Put things back where you found them.**
- **Clean up your own mess.**
- **Don't take things that aren't yours.**
- **Don't wreck your toys, nor those of others.**
- **Say you're sorry when you hurt somebody.**
- **Live a balanced life**

PROFESSIONAL ETHICS FOR HONEST MERCHANTS
(*ehrbare Kaufleute*)

- **For all market participants: Pay your taxes – respect the laws**
- **For home owners, companies, countries: Don't borrow more than you can pay back**
- **For bankers: Don't lend more than you can afford to lose**
- **For all business people: Don't design and sell products you don't understand yourself**

Inspired by www.robetfulghum.com

FÖS
GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT
Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013
Bild 24

**Wir wollen ja niemanden entmutigen,
deshalb jetzt lieber zu den Lösungen!**



FÖS GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 25

**ZEIT FÜR EINE
NEUE UTOPIE!**

**IT IS TIME FOR
A NEW VISION!**



FÖS GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 26

Wir brauchen dringend ein Modell grünen Wachstums – bitte weltweit!



FÖS GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 27

The EUROPE 2020 Strategy contains important and ambitious targets



SMART GROWTH
Innovation – Education
Digital Society

INCLUSIVE GROWTH
Employment and Skills
Fighting Poverty

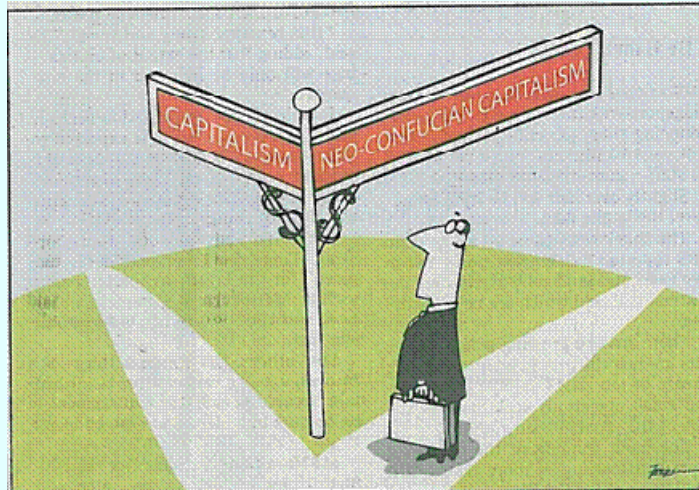
SUSTAINABLE GROWTH
Climate, Energy, Mobility
Competitiveness

FÖS GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

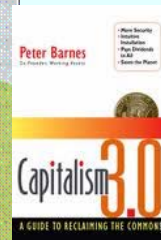
Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 28

Auch in Asien denkt man über die Evolution des Kapitalismus nach



Source: Singapore Times, November 2008



GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 29

Wer die multiple Systemkrise überwinden will, muss die Frage der Wirtschaftsordnung stellen



GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 30

Americans call Obama a socialist – Europeans know better about political systems



socialism

- Americans have never experienced real Socialism, perhaps that's why they get somewhat hysterical about it.
- We Europeans have invented Liberalism, Capitalism, and even Pigou Taxes. Our continent has seen and tested about every possible model: from Manchester Capitalism to Social Democracy, "Real Socialism", Communism, even "National Socialism".
- We **know** what these terms mean. Perhaps after so many errors we can make wiser choices than others.
- If Obama is a Socialist, Bismarck was too.



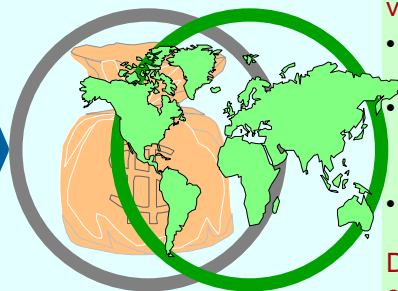
GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 31

Ökosoziale Marktwirtschaft: Der Markt muss sich der Natur unterordnen

Öko-
Soziale
Marktwirtschaft.
Möglichst
überall.



Weltsituation erfordert
verschiedene Aufgaben:

- Gerechte und nachhaltige Weltordnung
- Globale Verantwortung für Frieden und Sicherheit
- Weltweiter Schutz von Klima und Ressourcen

Damit auch: Neue Regeln, neue Instrumente
(*New rules, new tools*)



GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 32

Was ist Ökosoziale Marktwirtschaft?

Ökosoziale Marktwirtschaft
= eine Gesellschaftsform, die folgende Kriterien erfüllt:

Freiheitlicher Rechtsstaat	Sozialstaat	Umweltstaat
<ul style="list-style-type: none"> + Privateigentum + Wettbewerb + Effizienz + Innovation + Wohlstand 	<ul style="list-style-type: none"> + Solidarität/ Soziale Gerechtigkeit + Soziale Sicherheit + Teilhabe aller + Intergenerationelle und globale Gerechtigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> + Ökologische Nachhaltigkeit + Ressourcenschonung + Klimaschutz + Artenvielfalt + Schutz aller Biosphären

Liberaler Marktwirtschaft
→
Soziale Marktwirtschaft
→
Ökosoziale Marktwirtschaft

GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 33

Im Grunde brauchen wir von Allem nur das Beste

	Freiheitlicher Rechtsstaat	Sozialstaat	Umweltstaat
Vor- teile	FREIHEIT! →→ -Privateigentum -Unternehmertum -Wettbewerb -Effizienz/Innovation -Wachstum → WOHLSTAND!	SOLIDARITÄT! →→ -Schutz der Schwachen -Emanzipation Arbeitnehmer -In Wahrheit Wettbewerbsvorteil! → GERECHTIGKEIT!	VERANTWORTUNG! →→ -Planet, People, Profit! -Schonung Energie und Ressourcen -In Wahrheit Wettbewerbsvorteil! -Bringt Geld! → NACHHALTIGKEIT
Nach- teile	- Monopoly/Kartelle - Wachsende Ungleichheit - Medienkontrolle der Reichen - Hedonismus → PLUTOKRATIE!	- Nivellierung - Viel Regulierung - Wenig Innovation - Schulden-Keynes - Marktskepsis - Staatsmonopole - TEUERER SPASS!	- Rigorismus, nur 1 Flugreise p.a.? - Bedürfniskritik, Askese für alle? - Hauptsache mein Herz ist rein? - Flucht in Idylle → ÖKODIKTATUR?!?

GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 34



**AUF DER REISE
ZU DEN GRÜNEN
LEITPLANKEN**

**HOW TO BUILD THE
CRASH BARRIERS OF
A GREEN ECONOMY**

FÖS GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 35

**Auf gefährlichen Straßen braucht man
Leitplanken, und zwar auf beiden Seiten**



**Soziales
Elend!**

**Ökolo-
gischer
Abgrund!**

FÖS GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 36

An eco-social concept means to have crash barriers on both sides of the road



IN BOTH CASES:

- **Protection of the weaker: members of society, future generations, or Nature**
- Against overexploitation, reckless greed, or sheer myopia
- While possibly minimizing bureaucracy or abuse
- Combining a free, social, and environmental state

- **Fight for Social State took >200 years**
- **Ecological State must come much faster!**



GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 37

Der Sozialstaat ist älter als der Umweltstaat, so wie S-Bahnen älter als U-Bahnen sind...

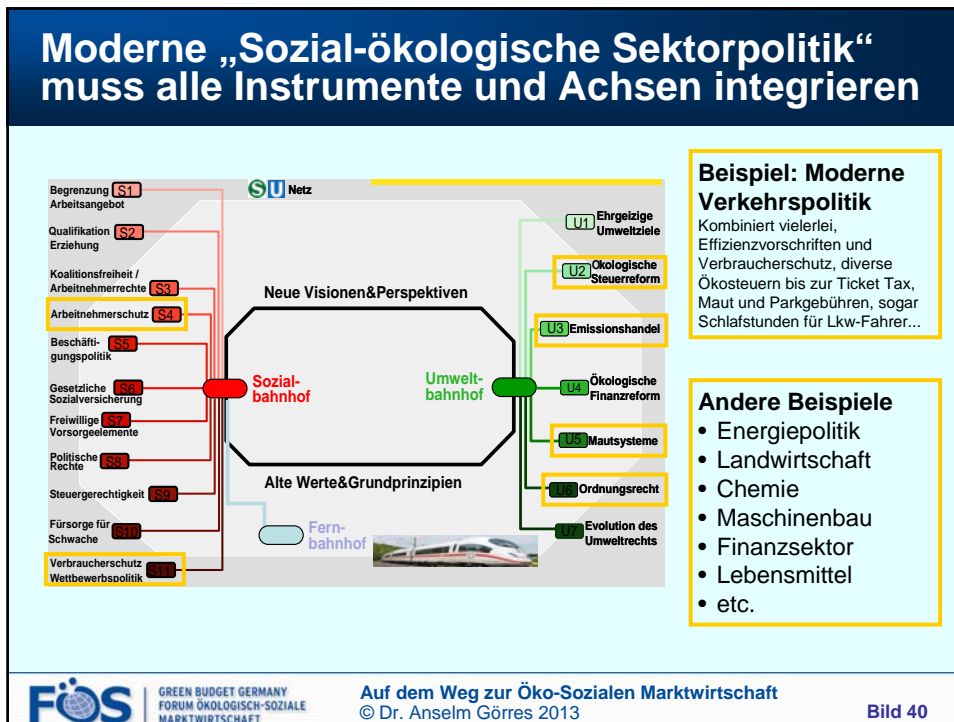
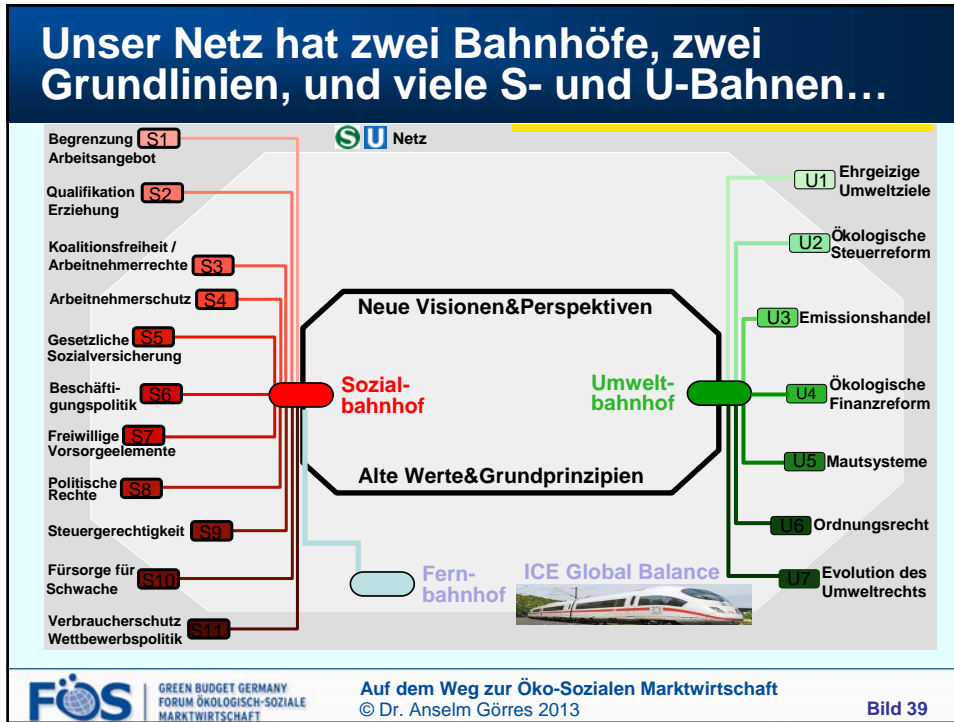
Schnellbahnen im Münchner Verkehrs- und Tarifverbund

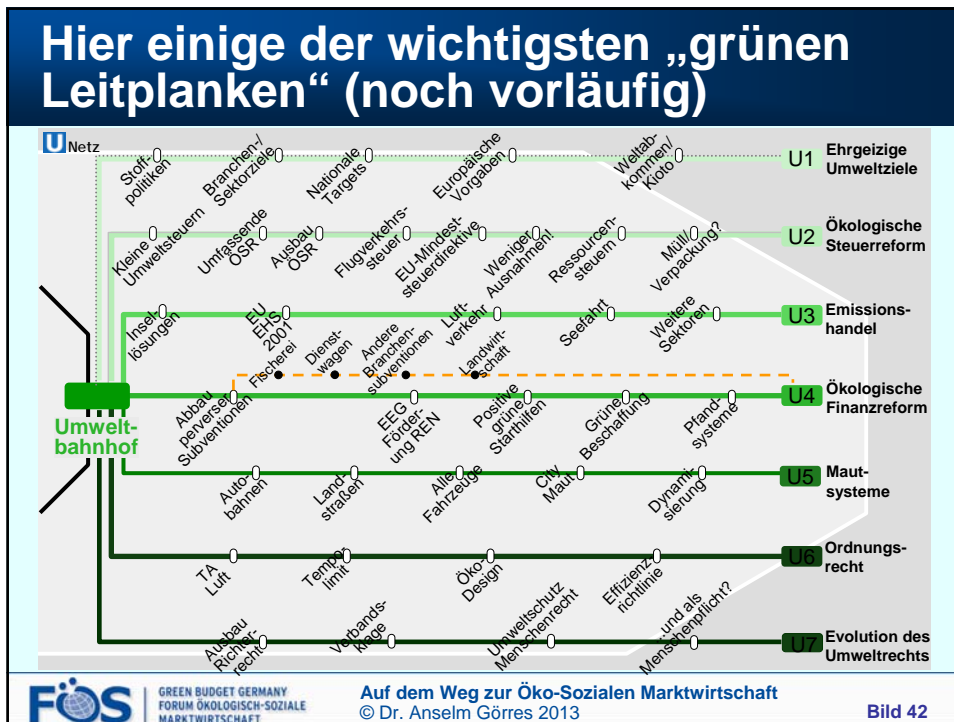
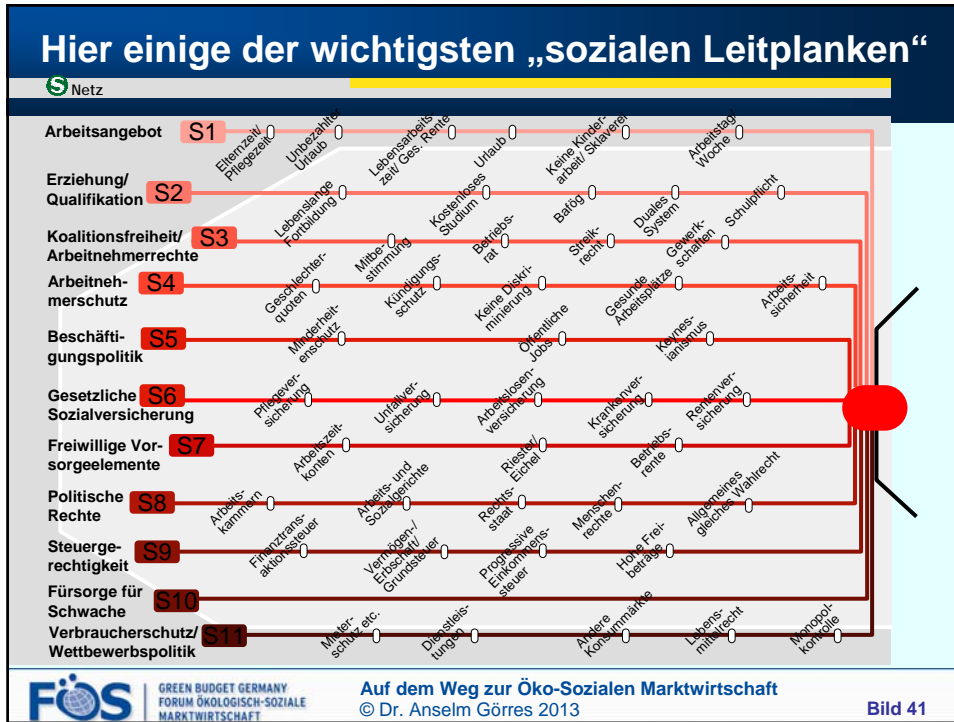


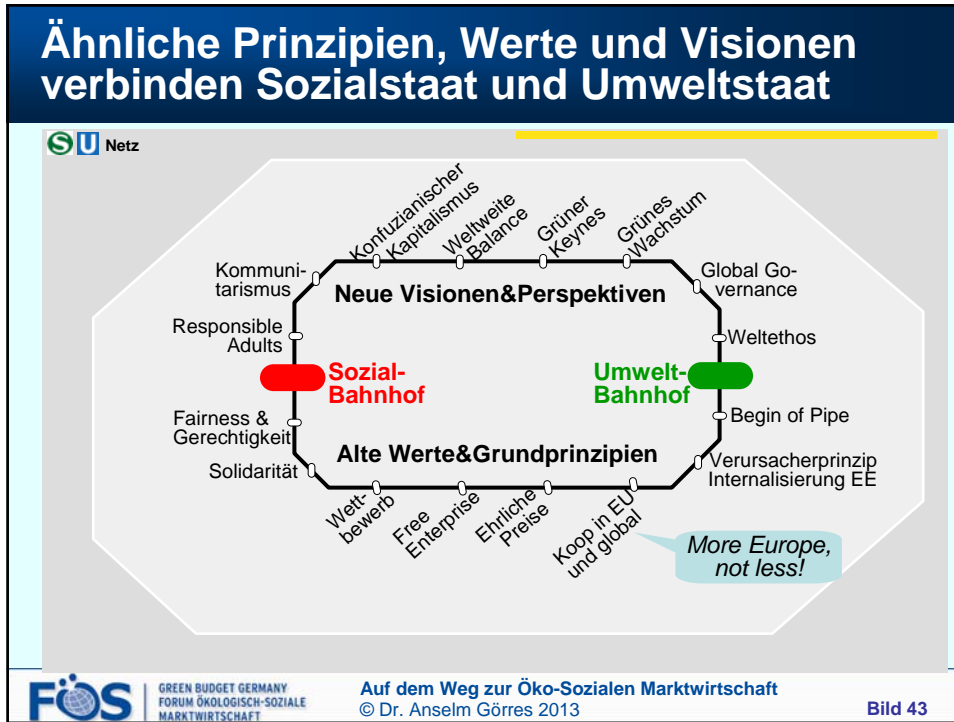
GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 38







VOM SOZIALSTAAT LERNEN HEISST FÜR UMWELT LERNEN!

LEARNING FROM HISTORY IS NO MISTAKE!

Logos: FÖS, GREEN BUDGET GERMANY, FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT

Text: Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft © Dr. Anselm Görres 2013 Bild 44

Die erste Leitplanke brauchte >200 Jahre – die zweite muss in wenigen Jahrzehnten stehen!

**„ROTE“ LEITPLANKE:
Seit ca. 1800**

Arbeitszeiten!!!
(Tag, Woche, Jahr, Leben)
Organisationsrechte und Demokratie
Gesetzl. Sozialversicherung
Schutz Armer und Schwacher
Vielfalt Eigentumsformen
usw...



Bevölkerung!
Ordnungsrecht (Ge- + Verbote)
Ökofiskalische Instrumente (Ökosteuern, E-Handel + mehr)
Sanfte Regeln
Wachstumsgrenzen
Klimagerechtigkeit
usw...

**„GRÜNE“ LEITPLANKE:
Seit ca. 1970**



GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 45

Die Analogien zwischen Sozialer und Umwelt-Frage sind – eigentlich – unübersehbar

	Soziale Frage	Umweltfrage
Ursache	Aggressive Dynamik des Kapitalismus/ mangelnder Schutz des Faktors Arbeit	Dito: ersetze lediglich Arbeit durch Umwelt
Kern des Konflikts	Menge und Preis der Arbeitskraft	Menge und Preis der Umweltnutzung
Tragik	Lösung erst nach Krisen, Kriegen, Revolutionen	Lösung erst nach ???
Elemente der Lösung	Angebotsbegrenzung und höherer Preis über Selbstorganisation der Anbieter, Demokratie, Mitbestimmung	Ähnlich, aber: Selbstorganisation der Natur nicht möglich , da Nachwelt ohne Stimme!
Ziel	Ehrlicher/ höherer Preis beider primären Produktionsfaktoren – geringere Nutzung – höhere Produktivität	

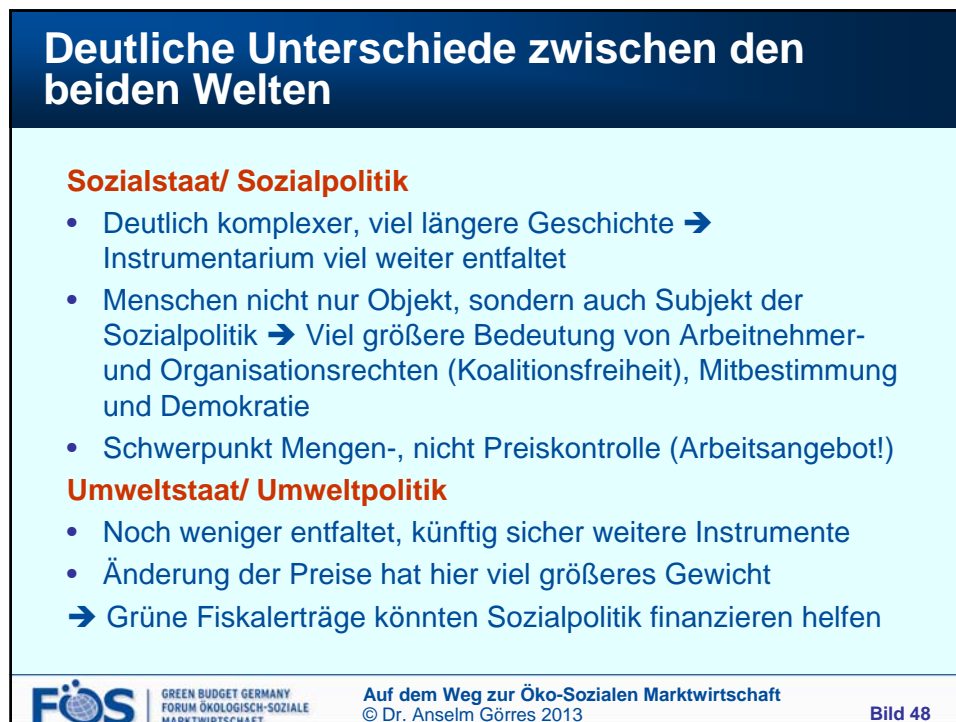
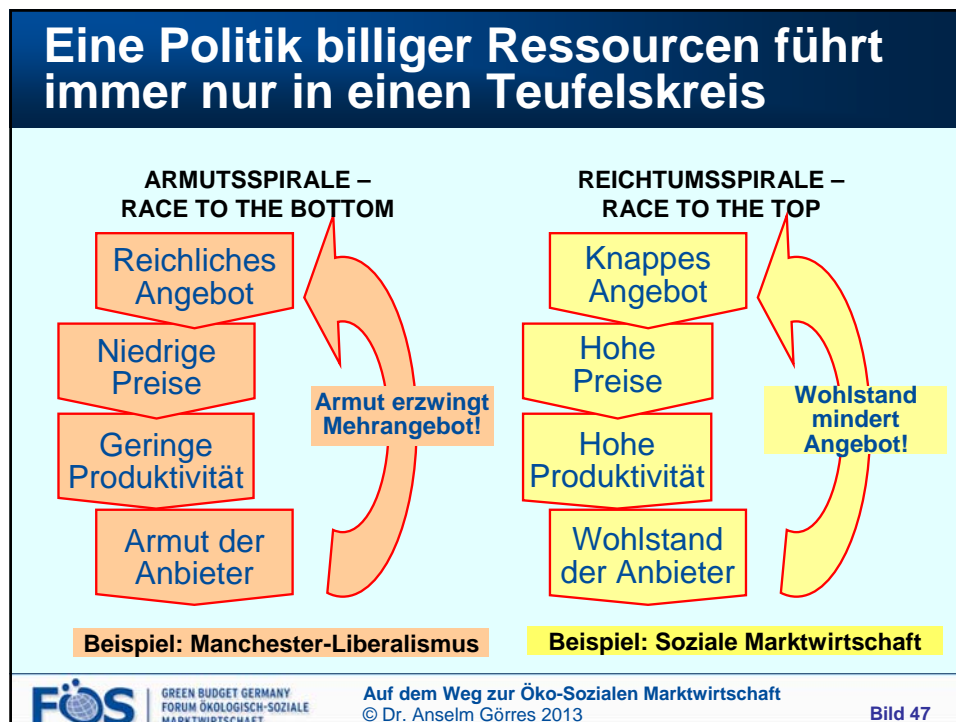
➤ **Übrigens: Historisch in beiden Fällen ähnliche Gegner!**



GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 46



So könnte allen geholfen sein...

SO HILFT DER UMWELTSTAAT DEM SOZIALSTAAT:

- Ein konsequenter Sozialstaat stellt die Armen besser, aber macht den Staat (zumindest kurzfristig) ärmer
- Ein konsequenter Umweltstaat generiert fiskalische Überschüsse durch „Vergesellschaftung der Luft“ etc.
- Aus der Besteuerung bzw. Veräußerung von Umweltnutzungen der Staat kann Nettoeinkommen erzielen und den Sozialstaat finanzieren

➤ **Alles zusammen macht die Gesellschaft mittelfristig wohlhabender, gerechter und nachhaltiger!**

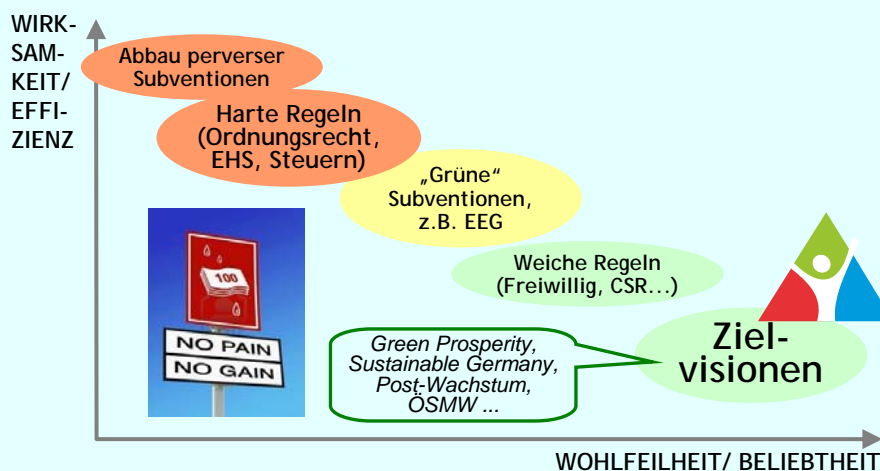


GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 49

Wirksam vs. wohlfeil: Ohne harte Regeln geht es nicht voran



GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 50

Deutschland war führendes Land bei der Entwicklung des Sozialstaats



Mit Ausnahme 1933-45 war D meist weltweiter Vorreiter

- Starke, konstruktive Gewerkschaftsbewegung
- Sozialdemokratie führende Arbeiterpartei Europas
- Konservative Sozialreformer (Bismarck, Erhard, Blüm...)
- Tradition sozial fortschrittlicher Unternehmer (Bosch, Zeiss, Krupp...)

Unterm Strich Vorteil, nicht Nachteil im Wettbewerb!

➤ **Warum sollte es nicht auch beim Aufbau des Umweltstaats zu den Vorreitern zählen?**

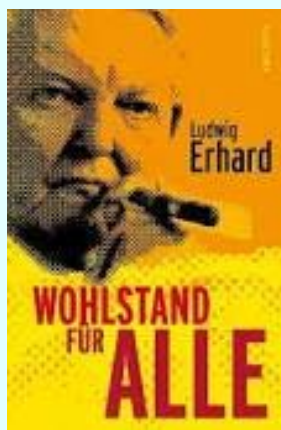


GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 51

Weiß Angela eigentlich, wie revolutionär Ludwigs Forderung ist ...



Idee: Patricia London ante Paris

... wenn man bloß noch ein klein wenig ergänzt, so etwa:

- Auch für die Armen?
- Auch für den Süden?
- Auch für Nachwelt?



GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 52

Aus der Lösung der Sozialen Frage könnte man so viel lernen – wenn man nur wollte!

- **Anfangs kontrovers, später Konsens:** Soziale Reformen, wie auch Fortschritte bei Menschenrechten und Demokratie, wurden oft von nur 10% gefordert, doch später von 90% akzeptiert.
- **Paradox der stillen Genießer:** Die Industrie wehrt sich am längsten, profitiert langfristig fast immer, und bedankt sich leider nie! Soziale und ökologische Vorreiterländer sind auch ökonomisch führend.
- **Paradox der Revolutionäre:** Sie wollten das System stürzen, stabilisierten es jedoch durch Reformen
- **Paradox heute:** Kaum einer diskutiert Öko-Soziale Marktwirtschaft, aber Europa ist längst auf dem Weg



GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 54

KLINGT JA WUN-
DERBAR – NUR WIE
KOMMT MAN DAHIN?

SOUNDS GREAT –
BUT HOW DO WE GET
THERE?



GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 55

Heute kann jeder entscheiden, ob er Teil des Problems oder der Lösung ist



GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 56

Investieren in Menschen, Soziales und neue Häuser, Fabriken, Verkehrswege



- Humandienstleistungen für Kinder, Jugend, Alte, Kranke
 - Mehr Freizeit – Kunst – Natur
 - Neue Techniken, Verfahren, Werkstoffe
 - Andere Autos, Häuser, Straßen..
 - Umbau ganzer Länder, ja eines ganzen Planeten...
- .. das gibt Arbeit ohne Ende!**

GRÜNE PYRAMIDEN



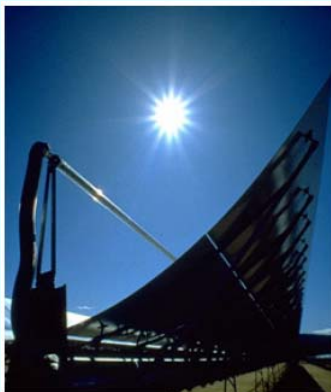
GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 57

Dabei brauchen wir nicht nur kleine, sondern auch große Technologien

Desertec und Concentrated Solar Power (CSP)



» I'd put my money on the sun and solar energy. What a source of power! I hope we don't have to wait till oil and coal run out before we tackle that. « (Thomas Alva Edison, 1931)



GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 58



GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 59

Seit einiger Zeit ist die Familienkutsche weg und ich fahre den Firmen-Smart



247 gram CO₂/kg




With 112 gram CO₂/kg
most eco-efficient
German car

FÖS GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 60



“Socialism collapsed because it did not allow prices to tell the economic truth.

Capitalism may collapse because it does not allow prices to tell the ecological truth.”

Oystein Dahle,
former Vice President of Esso for Norway and the North Sea

FÖS GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 61

Wie wäre es, wenn Preise endlich die Wahrheit sagten...

- die ökonomische:
→ fairer Wettbewerb, hohe Effizienz
- die soziale:
→ faire Löhne und Arbeitsbedingungen
- und die ökologische:
→ Internalisierung externer Effekte

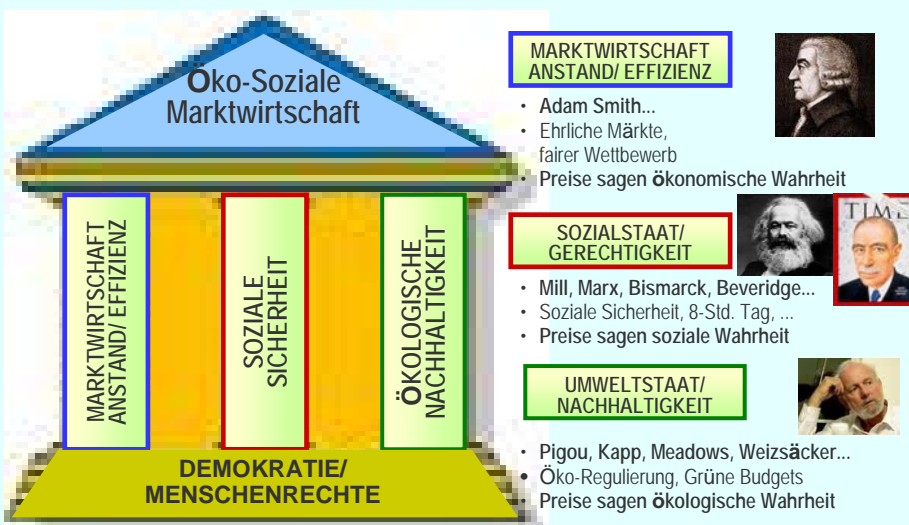


GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 62

Die Vision: Ein grünerer und gerechterer Kapitalismus, mit Fairness und Anstand



GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 63

Am Ende gibt es nur noch Grünes zu kaufen....



GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 64

Es kommt auf die richtige Reihenfolge an!

1	PROFIT	PLANET	Ökologisch-
2	PEOPLE	PEOPLE	Soziale
3	PLANET	PROFIT	Markt- wirtschaft



GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 65

Informationen zum Autor

Dr. Anselm Görres, Jahrgang 1952, Volkswirt, 1984 bis 1991 McKinsey-Berater, 1991 bis 1994 MBI-Investor in Ostberlin. Gründer und Inhaber der ZMM Zeitmanager München GmbH, München.

ZMM (www.zmm.de) vermittelt und betreut Zeitmanager und Experten, die bei unseren Klienten Führungsvakanzen überbrücken, anspruchsvolle Projekte leiten oder Firmen durch schwierige Phasen der Restrukturierung steuern. In Einzelfällen werden sie auch beratend tätig.

Seit 1977 Eintreten für Ökologische Steuerreform

1994 Mitgründer, später Vorsitzender des FÖS

2008 Neuer Name **Forum Öko-Soziale Marktwirtschaft**

2008 Mitgründer/President von **Green Budget Europe**

2010 Mitinitiator **Ökosoziale Hochschultage**

Autor vieler Publikationen, auch des Buchs „Der Weg zur ökologischen Steuerreform“.



GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 67

NACH-FRAGE ZUM
WACHSTUM: GRAU –
GRÜN – GAR NICHT?

GROWTH STRATEGY:
GREYER – GREENER
– NO GRACIAS?



GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 68

Green Growth or No Growth: Müssen wir auf Wachstum verzichten?



GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 69

Vorbemerkungen und Fragen ...

In Deutschland klingt *Graues Wachstum* sicher besser als *Brown Growth*. Doch am meisten wird derzeit bei uns über *Post Growth* diskutiert. In Google kam *Post Growth* auf 1,2 Milliarden Einträge, *Green Growth* nur auf 230 Millionen.

Bei unseren Hochschultagen ÖSMW gibt es viel Echo auf Wachstumskritik, oft Staatskepsis und Desinteresse an Wohlstand. Aber auch bei denen, die nicht kamen? Auch in Berkeley oder Beijing? Auch wenn sie älter werden?

Die Eliten verfolgen heute weltweit noch zu 80% graues Wachstum. Allerdings zeichnet sich ein Umdenken ab, so schon in vielen offiziellen Deklarationen.

Das Wachstum hat seine Unschuld verloren, ist überaus ambivalent. Aber sind Begriffe wie *Wachstum*, *Wohlstand*, *technischer Fortschritt*, *Konsum* usw. nun per saldo schon negativ besetzt? Adam Smith (*Wealth of Nations*) wie auch Karl Marx (*gesellschaftlicher Reichtum*) fanden diese ökonomischen Ziele noch gut und erstrebenswert.

Nach Kant ist *Humanität die Vereinigung von Tugend und Wohlleben*. Alles ist eine Frage der Balance.

Unser Ziel heute sollte diese Balance sein, aber auch das Denken daran, wer die Umwelt am meisten bedroht: Die grauen Männer des grauen Wachstums. Da sollten sich Green-Growth-Fans und Post-Growth-Freunde nicht beharken, sondern gemeinsam für die Entkoppelung von BIP und Umweltverbrauch kämpfen.



GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 70

3x Faktor ~9 ergab Faktor 600! Heute größter Hebel Effizienz/Entkoppelung

		VON	BIS	Jahre	Wert Beginn	Wert Ende	Faktor	Zuwachs- rate p.a.	Minderungs- potential
1	Bevölkerung in Mrd.	1800	2010	210	1,0	6,9	6,6	0,90%	Sehr gering
2	BIP/Kopf (USD)	1800	2010	210	650	8.000	12,3	1,20%	Global wenig Einfluss!
3	CO₂-Ausstoß/ BIP (To/USD)	1820	2008	188	0,02	0,17	8,5	1,14%	-5% p.a.?
4 (=1x2)	Welt-BIP (Mrd. USD)	1820	2008	188	694	50.974	73,5	2,31%	??
5 (=1x2x3)	CO₂-Ausstoß (Mio. To)	1820	2008	188	14,0	8.738,0	624,1	3,48%	??



GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 71

Ein mögliches Resumé

- Als öko-soziale NGO kämpfen wir nicht für oder gegen Wachstum, sondern für den Schutz von Mensch und Natur. Konventionelles graues Wachstum lehnen wir ab.
- **Entkoppelungsstrategien = Effizienzstrategien plus Leitplanken.** Denn ohne strenge Leitplanken versickern Effizienzgewinne in Rebound- oder Verlagerungseffekten
- In Deutschland gibt es eine Asymmetrie: Viele Faktoren pro Konsum und Wachstum, zu wenige zugunsten von Freizeit. Ein realistisches Suffizienzpotential mit mehr Freizeit, weniger materiellem Wohlstand könnte bei 1% liegen.
- Je Ressource/ Stoff können und müssen **spezifische Entkoppelungsziele** deutlich ehrgeiziger ausfallen.
- Wir sollten deutlicher zwischen Wachstumsverzicht und -verlagerung durch grüneren Konsum (oder Investitionen) unterscheiden. Bei letzteren könnten höhere Potentiale vorliegen.



GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 72

Es wächst auf Erden Brot genug für alle Menschenkinder...

Im traurigen Monat November war's,
Die Tage wurden trüber,
Der Wind riß von den Bäumen das Laub,
Da reist ich nach Deutschland hinüber.

Und als ich an die Grenze kam,
Da fühlt ich ein stärkeres Klopfen
In meiner Brust, ich glaube sogar
Die Augen begannen zu tropfen.

Und als ich die deutsche Sprache
vernahm,
Da ward mir seltsam zumute;
Ich meinte nicht anders, als ob das Herz
Recht angenehm verblute.

Ein kleines Harfenmädchen sang.
Sie sang mit wahren Gefühle
Und falscher Stimme, doch ward ich sehr
Gerührt von ihrem Spiele.

Sie sang von Liebe und Liebesgram,
Aufopfrung und Wiederfinden
Dort oben, in jener besseren Welt,
Wo alle Leiden schwinden.

Sie sang vom irdischen Jammertal,
Von Freuden, die bald zerronnen,
Vom Jenseits, wo die Seele schwelgt
Verklärt in ew'gen Wonnen.

Sie sang das alte Entsagungslid,
Das Eiapopeia vom Himmel,
Womit man einlullt, wenn es greint,
Das Volk, den großen Lümmel.

Ich kenne die Weise, ich kenne den Text,
Ich kenn auch die Herren Verfasser;
Ich weiß, sie tranken heimlich Wein
Und predigten öffentlich Wasser.

Ein neues Lied, ein besseres Lied,
O Freunde, will ich euch dichten!
Wir wollen hier auf Erden schon
Das Himmelreich errichten.

Wir wollen auf Erden glücklich sein,
Und wollen nicht mehr darben;
Verschlemmen soll nicht der faule Bauch,
Was fleißige Hände erwarben.

**Es wächst hienieden Brot genug
Für alle Menschenkinder,
Auch Rosen und Myrten,
Schönheit und Lust,
Und Zuckererbsen nicht minder.**

**Ja, Zuckererbsen für jedermann,
Sobald die Schoten platzen!
Den Himmel überlassen wir
Den Engeln und den Spatzen.**

**Die Jungfer Europa ist verlobt
Mit dem schönen Geniesse
Der Freiheit,
sie liegen einander im Arm,
Sie schwelgen im ersten Kusse.**

Seit ich auf deutsche Erde trat,
Durchströmen mich Zaubersäfte -
Der Riese hat wieder die Mutter berührt,
Und es wuchsen ihm neu die Kräfte.



GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 73



GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Auf dem Weg zur Öko-Sozialen Marktwirtschaft
© Dr. Anselm Görres 2013

Bild 74